



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Frühneuhochdeutsches Lesebuch

Götze, Alfred

Göttingen, 1942

9. Johann Geiler von Kayserberg 1482/1501 Straßburg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72112)

¶ Vorth ich in die speñkammer kum
 60 Nach anderm ding zu sehen umb
 Die man zu der narung mus han
 Brot leß salz vnd schmalz zuuoran
 Allerley fißch mancherley fleñsch
 Vnd kuchen speis wie ich die heñß
 65 Donerweñßreis hirs kern vnd linßen
 Darmit man stet dem bauch mus zinsen
 [A 3^o] Auch sint zu der narung nich sel
 heñd gerst habern vnd weñgen mel
 Von kreutern kol mangolt vnd penet
 70 Salat vnd was man siß gewenet
 Knoblaß aschlauch zwiffel vnd tren
 Senff salzen reitig als ich wen
 Hüner enten gens vogel vnd tauben
 Klein vogel daruon zu kluben
 75 Beid gam vnd vilß auch speck vnd eger
 Wan man gar hart geret der zwenner
 Kestorb brotkorb ein haffen bant
 Rot ruben hat man nr gwant
 Von weñschel vnd von weinber latwergē
 80 Noçh eins kan ich nicht wol vorbergen
 Ein puß mit allerley speheren
 Darmit man gilbt sißch fleiße vnd bren
 Vnd was geschlecht man haben wil
 Hiemit sen der dind auch ein zil
 85 ¶ Vorth ich in die schlaffkammer schleich
 Wer dan ein beth hat semst vnd weñsch
 Der rut des nachts vil derster baß
 So qn nith irt diß oder das

[A 3^o] Ein spanbeth vnd ein stroßack brenn
 90 Do oft die meuß außheben ein
 Kúß polster lenlaß decklaß deck
 Ein deck beth wo das alles nicht kleck
 Pelzdeck schalaun vnd golter mit
 Ein himel darob wu es ist sitt
 95 Nachtschuch nabhthauben zimptauch
 Wer dar an spart der ist ein gauß
 Leuchter brunßscherb sint auch guth
 Truhen kinsten darin man thut
 Hemd wames kittel pelz vnd schauben
 100 Sock zipffel baret hut vnd hauben
 Gurtelbeutel taschen vnd brued
 wüschtücher neßer vnd hendschuech
 Gewant keller leden pulpet
 Vnd efflich bucher zimpt mit
 105 Rod mentel kappen was der ist
 Nach summers vnd winters frist
 vnd was sunst in den truhen stect
 Pffefferkuchen latwergen vnd confect
 Ich geschweig was ist von silbergeschir
 110 Die manchen qm hans nitt fast qrn
 [A 4^o] ¶ Darnach was als ghort qns badt
 Ein krug mit lawen ist nith schad
 badsaß badschwam ein heris tuch
 welchs man darff das man es her such
 115 Schemel badstec badlaß badbed
 Strel badhut kussen das man leg
 ¶ Dort ich mich in den keller mach
 Ob nit ein trundlein folge hernach...

9. Johann Geiler von Kaysersberg,

geboren in Schaffhausen am 16. März 1445, erzogen von seinem Großvater in dem oberelsässischen Städtchen Kaysersberg, aus dem die Familie stammte, besuchte die Schule in dem benachbarten Ammerschweier, studierte seit dem 28. Juni 1460 Philosophie in Freiburg i. B., seit 1471 Theologie in Basel, wurde am 19. April 1476 Professor der Theologie in Freiburg, 1478 Münsterprediger in Straßburg, wo er, von kurzen Reisen nach Augsburg und zu Kaiser Maximilian nach Süßen abgesehen, ohne Unterbrechung gewirkt hat und am 10. März 1510 gestorben ist. Die zahlreichen Sammlungen seiner Predigten sind größtenteils ohne seine Mitwirkung veröffentlicht, dagegen hat Geiler den Traktat, dessen Eingang und Schluß unter a) folgt, nach seiner ausdrücklichen Angabe selbst zum Druck befördert, wie E. Martin, Allg. d. Biographie 8 (1878) 512f. und L. Dacheux, Die ältesten Schriften Geilers (1882) S. II erkannt haben. Quelle ist Joh. Gersons *Ars moriendi* aus dem 3. Teil von dessen *Opusculum tripartitum*, das Geiler unter dem Titel „Der dreynedecht Spiegel“ (1510) vollständig verdeutscht hat. Der ungenannte Drucker der Ausgabe A seiner Erstlingschrift ist nach Ausweis der Typen Martin Schott in Straßburg (1481–99), entstanden ist die „Pfennigaussgabe“ 1482 oder im Jahr vorher, weil „Anno lxxxij“ bei Heinrich Knoblochger in Straßburg ein Druck B (Hain Nr. 15082)

Göze: Frühneuhochdeutsches Lesebuch. 3. Aufl.

erscheint, der sich z. B. mit Z. 33f. „die gütē so“ als Nachdruck des undatierten erweist, der hier mit „gutte-||ten“ Gersons *beneficia* sinngemäß wiedergibt. So urteilen schon M. Spirgatis, Zentralblatt für Bibl.-Wesen 5 (1888) 73 ff. und Ch. Schmidt, *Répertoire bibliogr. Strasbourgeois* 2 (1893) 1. Wir geben den Text A mit einer Auswahl der Lesarten von B. Unter b) folgt das Begleitschreiben, mit dem Geiler am 27. März 1501 21 Forderungen auf Beseitigung von Schäden und Lasten dem Altammeister Armbruster und dem Fünfehnnermeister Arg übersendet und das von J. Ficker und O. Windelmann, Handschriftenproben des 16. Jhs nach Straßburger Originalien 2 (1905) 49 in Lichtdruck wiedergegeben ist. Weitere Schriften über Geiler s. bei Jos. M. B. Claus, *Histor. Jahrbuch der Görresgesellschaft* 31 (1910) 485–519, dazu: K. Ott, *Über Murners Verhältnis zu Geiler*, phil. Diss. Heidelberg 1895; K. Fischer, *Das Verhältnis zweier lateinischer Texte Geilers zu ihren deutschen Bearbeitungen*, phil. Diss. Straßburg 1908; Th. Maus, *Brant, Geiler und Murner*, phil. Diss. Marburg 1915; S. X. Zacher, *Geiler von Kaisersberg als Pädagog*, theol. Diss. Freiburg i. B. 1916.

a)

[1 b] wie man sich halten sol by¹⁾enm²⁾ sterbendē mēschen.

En getruwer warer frund eins siechē³⁾ mēschen pfligt grossen⁴⁾ fliz an zuferē wie er in by liplichem zergenglichem lebē behalten moge⁵⁾.

⁵ wie vil me sollend⁶⁾ in tringen got vñ cristenliche⁷⁾ liebe⁸⁾ besunder sorg zehaben⁹⁾ zu dem heil siner¹⁰⁾ sele. wenn in der letzten¹¹⁾ not des todes spurt man ein getruwen frundt In den todes notē mag er im die grosten¹²⁾ fruntschafft bewisen¹³⁾ vnd werd¹⁴⁾ der barmherzikeit an im erfüllen. das kein grossers¹⁴⁾ ist. vnd so gros verdienes vor gott¹⁰ gescheht ist. vñ zum dickern mol¹⁵⁾ grossers¹⁶⁾. als ein liplicher¹⁷⁾ dienst¹⁸⁾ der christo iesu vnserm behalter in siner¹⁹⁾ eigenē²⁰⁾ person wer²¹⁾ er noch vff²²⁾ ertrich erbottē wurd harumb ist hie begriffē wie man sich haltten sol by²³⁾ einem menschen der in sterbender not ist. Ist ouch²⁴⁾ dise²⁵⁾ ler²⁶⁾ nuß gemeinlich allen cristgloubigen²⁷⁾ zeuber¹⁵ kōnen kunst wol zesterben Ist das²⁸⁾ gezogē vñ²⁹⁾ dem ewangelischē³⁰⁾ entschlossen vnd³¹⁾ trostlichē³²⁾ lerer Johanni gerson etwan canzler zu pariz der fur³³⁾ dz gemein volck diß in frandrichsem welsch macht. darnoch³⁴⁾ ist zu latin bracht. hab³⁵⁾ ich das in tutsch gesezt. vñ doch nit ganz die ordenüg oder wort gehalten sunder mich geflissen der ein²⁰ falt in wortten vñ schlechter ordenüg. die einem ennualtigen³⁶⁾ menschen aller genisest³⁷⁾ in³⁸⁾ mag. so es das bruchen sol als ichs gebrediget hab.

- | | | | | |
|--------------|-----------------------------|------------------|------------------|--------------------|
| 1) bei. | 2) einem. | 3) siechē. | 4) grosen. | 5) möge. |
| 6) sollend. | 7) cristlich. | 8) lieb. | 9) zu habē. | 10) seiner. |
| 11) lesten. | 12) grōsten. | 13) bewisen. | 14) grōsers. | 15) male. |
| 16) grōsers. | 17) liplicher. | 18) dienst. | 19) seiner. | 20) eignen. |
| 21) were. | 22) auff. | 23) bei. | 24) auch. | 25) diese. |
| 26) lere. | 27) cristgloubigen. | 28) Ist das] | 29) auß. | 30) ewangelischen. |
| 31) vnd] | von dem hochberumpten vñnd. | 32) trōstlichen. | 33) vor. | |
| 34) darnach. | 35) habe. | 36) einfaltigē. | 37) nutzlichest. | 38) sein. |

[2^a] Vier stucklin sol man haben by ein³⁹⁾ sterbenden menschen. Uermanen. Frogen. Beten. Bewaren.

Uermanen sol man in zu vier dingen.

²⁵ Die erst vermanüg gern zesterben⁴⁰⁾ sprich also. Ueber frundt nym war das wir all vnderworffen sind der gewaltigen hand⁴¹⁾ gottes vnd sinem⁴²⁾ willē. das wir alle wie wir genant sind⁴³⁾ kēser. kunig vnd⁴⁴⁾ fursten. rich vnd arm mussend bezalē den zinß des todes.⁴⁵⁾ wir sind⁴⁶⁾ in dise⁴⁷⁾ welt kōmen in bilgers wise⁴⁸⁾ das wir dardurch gangen. vñ
³⁰ nit das wir do vnser bliben vñ wonüg setzen. sunder das wir hie wol vn verdienstlich⁴⁹⁾ leben vñ got dienend entpflihen mogen die grusenliche⁵⁰⁾ pin der hellen vnd erlangen ewige selikent.

Die ander zu danckbarkeit⁵¹⁾. Erkenn flißiglich mit danckbarkeit⁵¹⁾ die gutteten⁵²⁾ so dir von got verluhen sind. das er dir ouch⁵³⁾ in diser
³⁵ letzten⁵⁴⁾ stund⁵⁵⁾ erkanntniß sin⁵⁶⁾ selbs gebē hat vnd nit lossen⁵⁷⁾ gehelingen sterben. der gnoden⁵⁸⁾ vñ andre dñe vnzalich sind⁵⁹⁾. danck im vō herzhē. vnd hab ein zuflucht zu seiner vnerschöpflichen⁶⁰⁾ barmherzikeit. vnd bitt demutiglichen abloß der sunden so du begangen hast.

⁴⁰ [5 b] Merck witer. WEr⁶¹⁾ es sach dz etlicher mos⁶²⁾ gemerkt⁶³⁾ wurd⁶⁴⁾ das die antwurten des siechen nit genug⁶⁵⁾ weren vff die frogē⁶⁶⁾. so sol man im beholffen sin⁶⁷⁾ wie man das aller fuglichst gethun⁶⁸⁾ mag Antwedens durch die heiligē sacramēt der bicht⁶⁹⁾ des würdigen fronlichnam⁷⁰⁾ vnser herren. oder des iungsten touffes. Oder im zuerzalen
⁴⁵ schaden der im daruß⁷¹⁾ erwachset so er nit vollkommenlichen⁷²⁾ antwurt von sinem⁷³⁾ glauben⁷⁴⁾ vnd heil siner⁷⁵⁾ concienz. sol in ernstlich ermanen das er von hynnen scheid als eyn gutter christ.

hat der siech verlorē sin⁷⁶⁾ red vnd hat doch ganz vernunfft so sol er vff die obberurte⁷⁷⁾ fragen⁷⁸⁾ vñ gebeth antwurten mitt einem vffer-
⁵⁰ lichenn zeichenn oder allein mit verwilligen sines⁷⁹⁾ herzen. wañ das ist genug zu sinem⁸⁰⁾ heil. Ob kurze der zyt⁸¹⁾ nit verhieng⁸²⁾ dise⁸³⁾ ding allesam [6^a] zethun⁸⁴⁾. so sol man im die gebett vor⁸⁵⁾ halten. besunderlich⁸⁶⁾ dz gebet das do geschicht⁸⁷⁾ zu vnserm behaltter iesu xpo.

³⁹⁾ einē. ⁴⁰⁾ zū sterbē. ⁴¹⁾ hant. ⁴²⁾ seinem. ⁴³⁾ seind.
⁴⁴⁾ vnd] herren vnd. ⁴⁵⁾ totes. wie. ⁴⁶⁾ seind. ⁴⁷⁾ diese.
⁴⁸⁾ weise. ⁴⁹⁾ verdienstlich. ⁵⁰⁾ grusenlich. ⁵¹⁾ danckbarkeit.
⁵²⁾ gütē/. ⁵³⁾ auch. ⁵⁴⁾ letzten. ⁵⁵⁾ stunde. ⁵⁶⁾ sein.
⁵⁷⁾ lassen. ⁵⁸⁾ genaden. ⁵⁹⁾ seint. ⁶⁰⁾ vnerschöpflichē.
⁶¹⁾ ere [der Druck läßt Raum zu handschriftlicher Ergänzung des W].
⁶²⁾ moß. ⁶³⁾ gemercket. ⁶⁴⁾ wurde. ⁶⁵⁾ genüg. ⁶⁶⁾ fragen.
⁶⁷⁾ sein. ⁶⁸⁾ gethon. ⁶⁹⁾ bichte. ⁷⁰⁾ fronlichnam. ⁷¹⁾ dar auß.
⁷²⁾ vollumelichen. ⁷³⁾ sein. ⁷⁴⁾ glauben. ⁷⁵⁾ seiner. ⁷⁶⁾ sein.
⁷⁷⁾ obberürten. ⁷⁸⁾ fragen. ⁷⁹⁾ seines. ⁸⁰⁾ seinem. ⁸¹⁾ zeit.
⁸²⁾ verhing. ⁸³⁾ diese. ⁸⁴⁾ zethün. ⁸⁵⁾ fur. ⁸⁶⁾ besunder.
⁸⁷⁾ beschiedt.

Sitt einmol das gar diß lipliche⁸⁸⁾ krankheit vß dem gebresten der
55 sele⁸⁹⁾ einen vrsprüc⁹⁰⁾ hat. so hatt der babst durch ein offen vßge-
trudt gebot enm ieglichen lib⁹¹⁾ arzet geboten⁹²⁾ das er keinē siechen
lipliche⁹³⁾ arzene⁹⁴⁾ gebe ee dz er in verman zesuchen dē geistlichen
arzt. das ist den bichter.

Darumb schint wie es nutz wer⁹⁵⁾ das in allen spitalen. oder goß-
60 husern ein gesatz⁹⁶⁾ gemacht wurd dz kein kranker do vff genommen
wurd der nit bereitet wer zebichten.

Die obgerurtē vermanügē mag ein vernunftiger mensch witer vß
ziehen⁹⁷⁾ vnd andächtlicher furwendē noch geschicklichkeit des krankē
des gelichen⁹⁸⁾ die gebet zu got iesu vnserm herren von sinem⁹⁹⁾
65 In den¹⁰⁰⁾. zu der hochuerrumten muter¹⁰¹⁾ gotts¹⁰²⁾. Item zu den
engeln vñ sinem¹⁰³⁾ eigen heiligē¹⁰⁴⁾ mogēt¹⁰⁵⁾ gestredt werden. doch
sol man vernunft darinn¹⁰⁶⁾ bruchen dz man den siechē¹⁰⁷⁾ nit vnde-
scheidenlichē vberfal mit zeuil getöns vñ vffhufēs vil wort on andacht.
sunder seiner geschicklichkeit war nemen.

70 Die vngrentlich barmherzikeit gotts¹⁰⁸⁾ vnser himelischen vatters. Der
kostlich¹⁰⁹⁾ verdienst¹¹⁰⁾ des schmerzreichen¹¹¹⁾ lidens vnser herrn¹¹²⁾
iesu xpi. Surtretung der edlen¹¹³⁾ verrumten goß gebererin iungfrowen
marien erschin¹¹⁴⁾ vns allē in¹¹⁵⁾ vnsern leßten¹¹⁶⁾ noten¹¹⁷⁾. Amen.

b)

Fürsichtigen vnser lieben h'ren, Noch dem Nächstē vnd Ietsten abscheid,
75 das ich (Sitten mol ich mich des erbotten hab) überantworten mög die
artikel, so ich denn in gegenwertikeit eines ersamen Rats, verlesen hab,
In hoffenüg es werd güt, hab ich dñse artikel, myner mancherleng
anlygen halb, nitt ee mögen lassen abschriben, vnd die also abge-
schribnen, rechtwertigen, wie ir sy den also sehen, vnd also bißhar ver-
80 zogen, Schid ich üch nunzermal zū, In grosser hoffenüg, ein Ersamer
rot, werd handeln, das die er gottes sy, vor allen dingen, der selen
heil, der statt er vnd nutz, mitt sampt aller jrer Inwoner, vnd nitt
lassen erligen, was ich dor zū geroten vnd hellfen mag, wil ich willig
sin, Datum xxvij marcij, 1501, Joānes Keisersperg.

10. Friedrich Kiedrer

aus Mühlhausen im Hegau, zunächst Schreiber des Junfers von Fridingen auf
Hohenträhen, nachmals in Freiburg i. B., wird 1493 bis 1500 nach Kilian

88) liplich.	89) sele.	90) vrsprung.	91) lib.	92) gebottē.
93) liplich.	94) arzanie.	95) were.	96) gesatz.	97) zihen.
98) geleichē.	99) seinē.	100) leiden.	101) mütter.	102) gottes.
103) dar in.	104) heiligen.	105) mögent.	106) kostlich.	107) verdinst.
108) schmerzreichen.	109) herrē.	110) edelen.	111) erschein.	112) alle an.
113) alle an.	114) leßten.	115) noten.		